

mit Masken besetzt sind, mit zwei Putten, die einen Blumenkranz um sie schlingen. Die Rückseite ist rosa gefärbelt und in Form einer halbrunden Apsis mit geringem Sockel und profiliertem Abschlußgesims gebildet. Darinnen Tür unter ausladendem Sturzbalken und oben drei gerahmte querovale Luken. Das ungefähr kreuzförmige Becken, dessen Haupttrichtungen gerade abgeschlossen, dessen Eckpässe ausgebogen sind, wird von einer Steinbalustrade umlaufen, die von der Fortführung der Deckplatte des Unterbaues abgeschlossen wird. Die Baluster sind vierkantig, zwischen kräftigen Ausladungen energisch eingezogen und



Fig. 290 Kapitelschwemme, Mittelteil, Skulpturen von J. Pfäffinger (S. 222)

werden von prismatischen Postamenten mit vertieften Seitenfeldern gegliedert. Nach vorn ist das Becken offen und die die ansteigende Rampe einfassende Balustrade endet mit einer doppelt eingerollten liegenden Volute und einem Postament. Um das Becken eine kleine Gartenanlage.

Hofbrunnen

auf dem Residenzplatze.

Dieser Brunnen wurde 1656 unter Erzbischof Guidobald Thun gebaut, wobei Antonio Daria ohne Zweifel die Direktion innehatte. Die Wasserleitung wurde 1656 bis 1659 hergestellt, der Aufbau 1658 bis 1661 vollendet.